

# Methoden

Einführung in die Programmierung 1

Sommersemester 21

TU Wien

# Überblick

- Unterprogramme allgemein
- Methoden in Java
- Sichtbarkeit und Lebensdauer von Variablen
- Vor- und Nachbedingungen
- Überladen von Methoden
- Beispiele aus der Java-API

# Unterprogramme allgemein

# Motivation

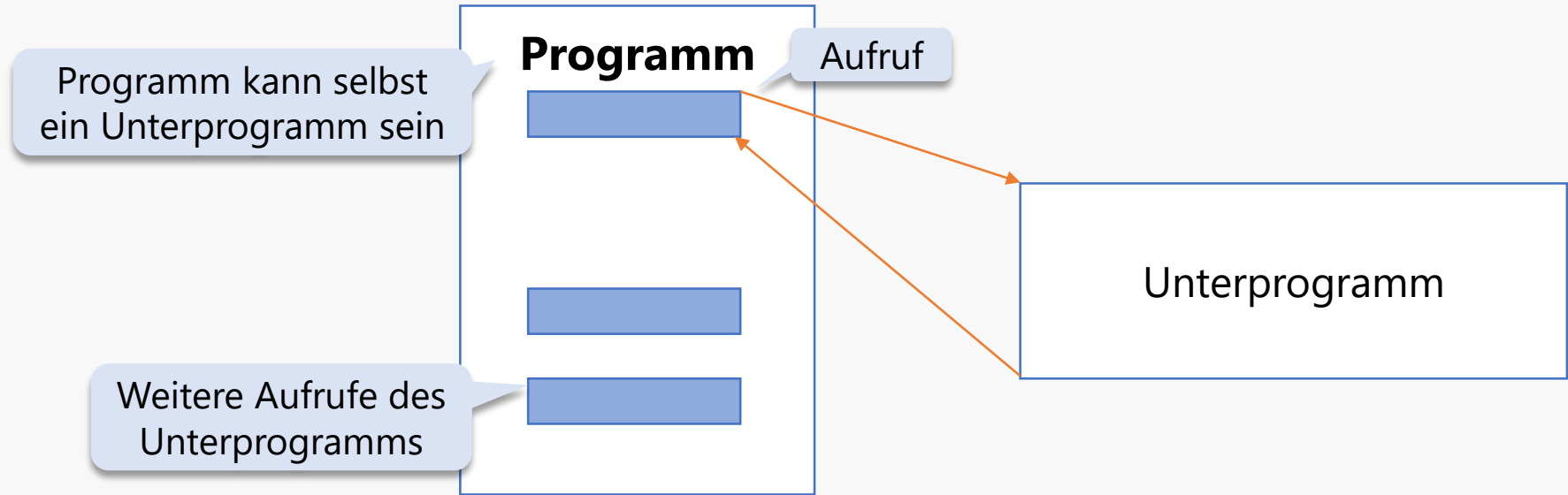
- Bisher gesamter Programmcode in der main-Methode
  - Bei größeren Programmen wird das unübersichtlich und umständlich
  - Einige Teile werden sehr ähnlich sein und immer wieder im Programm vorkommen
- Programm sollte aufgeteilt werden
  - Übersichtlicher
  - Verständlicher

# Unterprogramm

- Teil eines Programms
  - Ist eine **isolierbare**, oft an **mehreren Stellen** im Programm **identisch** auszuführende Tätigkeit
  - Wird durch einen Bezeichner identifiziert
- Weiterer Mechanismus zum Steuern des Programmablaufs
  - Neben Verzweigungen und Schleifen

# Aufruf eines Unterprogramms

- Sprung zum Unterprogramm
- Abarbeitung des Unterprogramms
- Nach der Abarbeitung Rückkehr zur Aufrufstelle



# Vorteile von Unterprogrammen

## Wiederverwendung

- Einmal Code schreiben
- Mehrfach an vielen Stellen mit unterschiedlichen Argumenten verwenden

## Abstraktion

- Ablauf muss nicht genau bekannt sein
- Für den Aufruf nur wichtig
  - Welcher Input (Argumente) kann übergeben werden?
  - Welche Auswirkung hat der Aufruf (Output, Rückgabewert)?

# Unterprogramme in Java

- Werden als Methoden bezeichnet
- Werden in einer Klasse implementiert
  - Sind kein eigenständiger Teil (wie z. B. in C)



# Methoden in Java

# Methoden in Java

## Statische Methoden

- Gehören zur Klasse
- Werden in diesem Foliensatz besprochen

## Objektbezogene Methoden

- Gehören zu einem Objekt der Klasse
- Werden bei der Objektorientierung (EP2) besprochen

## Methodenkopf

Modifikatoren,  
Rückgabetyp,  
Methodenname und  
eventuell Parameter

## Methodenrumpf

Enthält  
Variablendeklarationen  
und Anweisungen

# Beispiel (einfache Methode)

```
public class MethodTest1 {  
  
    private static void hello() {  
        System.out.println("In hello");  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println("In main");  
        hello();  
        System.out.println("In main");  
        hello();  
        System.out.println("In main");  
    }  
  
}
```

In main  
In hello  
In main  
In hello  
In main

# Anatomie einer statischen Methode

Modifikator `static` =  
Methode gehört zur Klasse

Rückgabebetyp  
`void` = keine Rückgabe

Name der Methode und  
Klammern `()`

```
private static void hello() {  
    System.out.println("In hello");  
}
```

Modifikator `private` =  
Zugriff auf Methode `hello`  
nur in der Klasse erlaubt

Code, der beim Aufruf  
`hello();` ausgeführt wird

# Beispiel (einfache Methode)

```
public class MethodTest2 {  
  
    private static void printLine() {  
        for (int i = 0; i < 15; i++) {  
            System.out.print("-");  
        }  
        System.out.println();  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        printLine();  
        System.out.println("Hello World!");  
        printLine();  
        System.out.println("Hello EP1!");  
        printLine();  
    }  
}
```

-----  
Hello World!

-----  
Hello EP1!  
-----

# Beispiel (mehrere einfache Methoden)

```
public class MethodTest3 {  
  
    private static void printLine() {  
        for (int i = 0; i < 15; i++) {  
            System.out.print("-");  
        }  
        System.out.println();  
    }  
  
    private static void printMessage() {  
        printLine();  
        System.out.println("Hello World!");  
        printLine();  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println("In main");  
        printMessage();  
        System.out.println("In main");  
    }  
  
}
```

In main

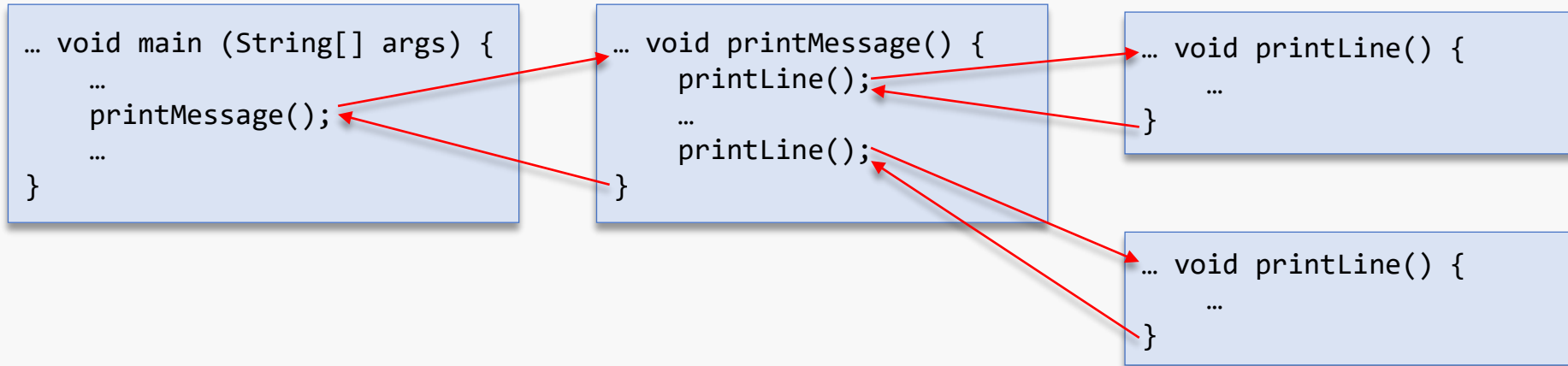
-----

Hello World!

-----

In main

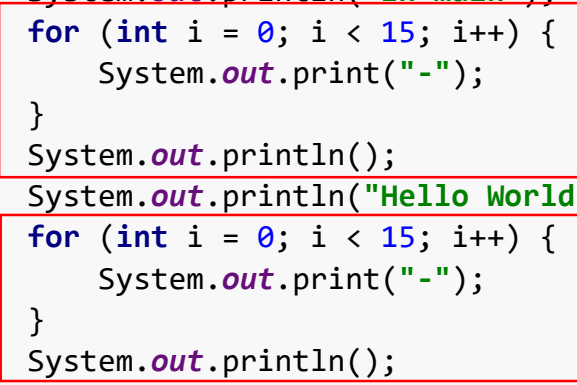
# Beispiel (Ablauf)





# Vergleich (alles in main, mit Methoden)

```
public class TestWithoutMethods {  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println("In main");  
        for (int i = 0; i < 15; i++) {  
            System.out.print("-");  
        }  
        System.out.println();  
        System.out.println("Hello World!");  
        for (int i = 0; i < 15; i++) {  
            System.out.print("-");  
        }  
        System.out.println();  
        System.out.println("In main");  
    }  
}
```



Duplizierter Code

```
public class MethodTest3 {  
  
    private static void printLine() {  
        for (int i = 0; i < 15; i++) {  
            System.out.print("-");  
        }  
        System.out.println();  
    }  
  
    private static void printMessage() {  
        printLine();  
        System.out.println("Hello World!");  
        printLine();  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println("In main");  
        printMessage();  
        System.out.println("In main");  
    }  
}
```

# Methodenname

- Name
  - Sollte ausdrücken, was die Methode leistet
  - Kann mit einem Verb beginnen
    - Abhängig von der Aufgabe
  - Wird üblicherweise klein geschrieben
  - Falls der Name aus mehreren Worten besteht, sollten die Folgeworte groß geschrieben werden (Konvention)
- Beispiele
  - `random, abs, max, min, sin, cos, sqrt ...`
  - `printHeader, createTable ...`

# Parameter

- Werte, die beim Aufruf an eine Methode übergeben werden
- Wir unterscheiden

## Formale Parameter

- Werden im Methodenkopf angegeben
- Werden innerhalb der Methode wie Variablen behandelt

## Aktuelle Parameter (Argumente)

- Beim Aufruf der Methode wird ein formaler Parameter durch je einen aktuellen Parameter initialisiert

# Beispiel (einfache Methode mit Parameter)

```
public class MethodTest4 {
```

Formaler Parameter length

```
    private static void printLine(int length) {  
        for (int i = 0; i < length; i++) {  
            System.out.print("-");  
        }  
        System.out.println();  
    }
```

Aktueller Parameter 10

```
    public static void main(String[] args) {  
        printLine(10);  
        System.out.println("Hello World!");  
        printLine(15);  
        System.out.println("Hello EP1!");  
        printLine(20);  
    }  
}
```

```
-----  
Hello World!  
-----  
Hello EP1!  
-----
```

# Beispiel (Methode mit mehreren Parametern)

```
public class ParameterTest {  
  
    private static void printMax(int a, int b) {  
        if (a > b) {  
            System.out.println(a);  
        } else {  
            System.out.println(b);  
        }  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        int x = 10;  
        short y = 20;  
        printMax(x, y);  
        printMax(2 * 7, 3 + 4 + 5);  
        // printMax(10L, 10);  
    }  
}
```

20  
14

Funktioniert nicht, da aktueller Parameter vom Typ long übergeben wird

# Aufruf mit aktuellen Parametern

- Ein formaler Parameter wird als lokale Variable angelegt
- Der Wert des aktuellen Parameters wird berechnet
  - Kann auch ein beliebiger Ausdruck sein, der zuerst ausgewertet wird
- Der Wert wird in den formalen Parameter **kopiert**
  - Es wird implizit eine Zuweisung durchgeführt
  - Wird als **Call-by-value** bezeichnet

# Implizite Typkonvertierung

- Der Typ eines aktuellen Parameters muss gleich oder kleiner als der Typ des formalen Parameters sein
- Beim Aufruf erfolgt, falls benötigt, eine **implizite Typkonvertierung**
  - Details siehe Java-Spezifikation

# Rückgabe von Werten

- Typ des Rückgabewerts steht vor dem Methodennamen
  - `void`, wenn „Nichts“ zurückgeliefert wird
    - Methode produziert z. B. nur eine Ausgabe (bisherige Beispiele)
- Ergebnis wird durch eine `return`-Anweisung zurückgegeben
  - Kann in einem Ausdruck verwendet werden



# Beispiel (Methode mit Rückgabewert)

```
public class MethodReturnTest1 {
```

Methode mit zwei Parametern **a** und **b**  
vom Typ **int** und Rückgabetyt **int**

```
    private static int addIntegers(int a, int b) {
```

```
        int sum;
```

```
        sum = a + b;
```

```
        return sum;
```

```
    }
```

Die lokale Variable **sum** ist nur in **addIntegers** sichtbar

Rückgabe des Inhalts von **sum**

```
    public static void main(String[] args) {
```

```
        int x, y;
```

```
        int sum;
```

```
        sum = addIntegers(10, 20);
```

```
        System.out.println("s = " + sum);
```

```
        x = sum + 10;
```

```
        y = sum + sum;
```

```
        System.out.println("x = " + x + ", y = " + y);
```

```
        sum = addIntegers(x, y) + y;
```

```
        System.out.println("s = " + sum);
```

```
    }
```

**sum** unterscheidet sich von **sum** in **addIntegers**

s = 30

x = 40, y = 60

s = 160

```
}
```

# Beispiel (alternative Variante)

```
public class MethodeReturnTest1 {  
  
    private static int addIntegers(int a, int b) {  
        return a + b;  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        int x, y, sum;  
        sum = addIntegers(10, 20);  
        System.out.println("s = " + sum);  
        x = sum + 10;  
        y = sum + sum;  
        System.out.println("x = " + x + ", y = " + y);  
        sum = addIntegers(x, y) + y;  
        System.out.println("s = " + sum);  
    }  
}
```

Kürzere Variante von  
**addIntegers**

**main** liefert nichts  
zurück – daher void

s = 30  
x = 40, y = 60  
s = 160

# Rückgabewert

- Sollte (muss aber nicht) verwendet werden
  - Rückgabewert einer Variable zuweisen
    - Z. B. `sum = addIntegers(10, 20);`
  - Rückgabewert in einem Ausdruck verwenden
    - Z. B. `System.out.println(addIntegers(10, 20) * 2);`
- Methodenaufruf kann auch nur als reine Ausdrucksanweisung (durch Anhängen eines Strichpunkts) vorkommen
  - Methoden, die keinen Rückgabewert (`void`) haben, können nur als Ausdrucksanweisung angeschrieben werden

# return-Anweisung

- Mehrere return-Anweisungen sind möglich
  - Verkürzen Methoden
  - Aber mehrere Ausstiegspunkte aus der Methode
    - Debugging umständlicher
- Leere return-Anweisung
  - `return;`
  - Ermöglicht vorzeitiges Beenden einer void-Methode

# Beispiel (mehrere return-Anweisungen)

```
public class PrimeTest {  
  
    private static boolean isPrime(int number) {  
        if (number < 2) {  
            return false;  
        }  
        for (int i = 2; i * i <= number; i++) {  
            if (number % i == 0) {  
                return false;  
            }  
        }  
        return true;  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println(isPrime(1));  
        System.out.println(isPrime(4));  
        System.out.println(isPrime(31));  
        System.out.println(isPrime(99991));  
    }  
}
```

false  
false  
true  
true

# Beispiel (nur eine return-Anweisung)

```
public class PrimeTest2 {  
  
    private static boolean isPrime(int number) {  
        boolean flag = true;  
        if (number < 2) {  
            flag = false;  
        }  
        for (int i = 2; i * i <= number && flag; i++) {  
            if (number % i == 0) {  
                flag = false;  
            }  
        }  
        return flag;  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println(isPrime(1));  
        System.out.println(isPrime(4));  
        System.out.println(isPrime(31));  
        System.out.println(isPrime(99991));  
    }  
}
```

false  
false  
true  
true

# Beispiel (ggT-Berechnung)

```
public class GCDWithMethods {  
  
    private static int gcd(int a, int b) {  
        int first = a;  
        int second = b;  
        if (first == 0) {  
            return second;  
        } else {  
            while (second != 0) {  
                if (first > second) {  
                    first -= second;  
                } else {  
                    second -= first;  
                }  
            }  
        }  
        return first;  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println(gcd(132, 1908));  
        System.out.println(gcd(2640, 150000));  
    }  
}
```

Klassischer Euklidischer Algorithmus als Methode mit zwei Parametern.  
Siehe auch: [https://de.wikipedia.org/wiki/Euklidischer\\_Algorithmus](https://de.wikipedia.org/wiki/Euklidischer_Algorithmus)

12  
240

# Beispiel (ggT-Berechnung)

Kürzere Variante:

- Parameter als Variablen benutzen und verändern (eigentlich kein guter Stil)
- Keine Klammern, da immer nur eine Anweisung pro Schachtelungstiefe

```
public class GCDWithMethods {  
  
    private static int gcd(int a, int b) {  
        if (a == 0) return b;  
        else  
            while (b != 0)  
                if (a > b) a -= b;  
                else b -= a;  
        return a;  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println(gcd(132, 1908));  
        System.out.println(gcd(2640, 150000));  
    }  
}
```

12  
240



# Sichtbarkeit und Lebensdauer von Variablen

# Block (Wiederholung)

- Ist eine Programmeinheit, in der lokale Vereinbarungen getroffen werden können
- In Java beginnt ein Block mit { und endet mit }
- Beispiel

```
public static void main(String[] args) {  
    int x = 2, y = x;  
    {  
        int z = y + 2;  
        x = z;  
    }  
    System.out.println(x + " " + y);  
}
```

Block für z

Block für x und y

Hier sind nur x und y bekannt  
Ausgabe: 4 2

# Lokale Variablen (Wiederholung)

- Methoden können auch lokale Deklarationen enthalten
- Beispiel

```
public static void m(int x) {  
    int y;  
    short s;  
    ...  
}
```

- Deklariert **3 lokale** Variablen y, s und x
  - Dürfen nur in dieser Methode verwendet werden
  - x wird wie eine lokale Variable behandelt

# Klassenvariablen

- Variablen außerhalb von Methoden deklarieren
- Beispiel 

```
public class Test1 {  
    private static int a, b;  
    private static void m(int x){...}  
    public static void main(String[] args) {...}  
}
```
- a und b sind Klassenvariablen (statische Variablen)
  - Durch static gekennzeichnet (meist private)
  - Können in **allen** Methoden der Klasse benutzt und verändert werden (globale Variable für die Klasse)

# Lokale und globale Variablen – Speicherplatz

- Lokale Variablen
  - Bei jedem neuen Aufruf der Methode wird Speicherplatz angelegt
  - Am Ende der Methode wird der Speicherplatz wieder freigegeben
- Globale Variablen
  - Speicherplatz wird beim Programmstart angelegt bzw. beim Programmende wieder freigegeben
  - Werte existieren über Methodenaufrufe hinweg

# Beispiel (Aufsummieren mit globaler Variable)

```
public class CumulativeAdd {  
  
    private static int sum = 0;  
  
    private static void add(int x) {  
        sum = sum + x;  
    }  
  
    public static void main(String[] arg) {  
        add(1);  
        add(2);  
        add(3);  
        System.out.println("sum = " + sum);  
    }  
}
```

Statische Variable

Aktueller Wert von sum wird verwendet

sum = 6

# Lokale oder globale Variablen?

- Wenn möglich, Variablen **immer lokal** deklarieren
- Vorteile lokaler Variablen
  - Vereinfachen Wahl der Bezeichner
  - Fördern Lesbarkeit
    - Deklaration und Verwendung der Variablen sind nah beieinander
  - Fördern Verständlichkeit
    - Jede Methode ist für sich alleine überprüfbar
  - Fördern Sicherheit
    - Lokale Variablen können nicht durch andere Methoden verändert werden
    - Vermindern Seiteneffekte bei globalen Variablen

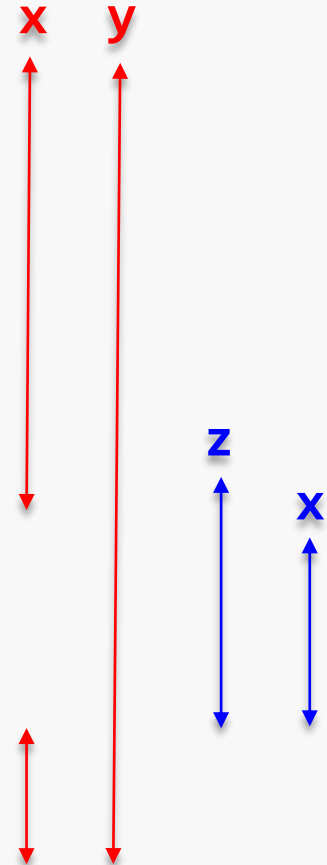
# Sichtbarkeitsbereich (Sichtbarkeit)

- Jener Teil des Programms, in dem auf einen Bezeichner zugegriffen werden kann
- Regeln (vollständige Liste siehe Spezifikation)
  - Ein Bezeichner darf in einem Block nicht mehrmals deklariert werden (auch nicht in geschachtelten Anweisungsblöcken)
  - Lokale Bezeichner verdecken Bezeichner, die auf Klassenebene deklariert wurden
  - Der Sichtbarkeitsbereich eines lokalen Bezeichners beginnt bei seiner Deklaration und geht bis zum Ende der Methode bzw. bis zum Ende des umschließenden Blocks
  - Auf Klassenebene deklarierte Bezeichner sind in allen Methoden der Klasse sichtbar



# Sichtbarkeit – Beispiel

```
public class Example {  
    private static void m1() {  
        ...  
    }  
    private static int x;  
    private static int y;  
    private static void m2(int z) {  
        int x;  
        ...  
    }  
    ...  
}
```



# Sichtbarkeit – größeres Beispiel

```
public class Example {  
    private static void method1() {  
        System.out.println(x);  
    }  
    private static int x = 0;  
    public static void main(String[] arg) {  
        System.out.println(x);  
        int x = 1;  
        System.out.println(x);  
        method1();  
        if (x > 0) {  
            int x;  
            int y;  
            ...  
        } else {  
            int y;  
            ...  
        }  
        for (int i = 0; ...) {...}  
        for (int i = 1; ...) {...}  
    }  
}
```

Gibt 0 aus

Gibt 0 aus

Gibt 1 aus

**Geht nicht** - x wurde in main schon deklariert

Kein Konflikt mit y im if-Zweig

Kein Konflikt mit i aus vorheriger Schleife

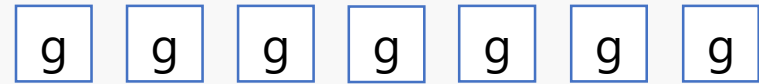
# Lebensdauer

- Lebensdauer  $\neq$  Sichtbarkeit
  - Variable kann existieren, aber nicht sichtbar sein (z. B. globales x aus vorheriger Folie)
- Hängt davon ab, ob eine Variable lokal oder global deklariert wird
  - Global – Vom Programmmanfang bis zum Programmende
  - Lokal – Abhängig vom Block

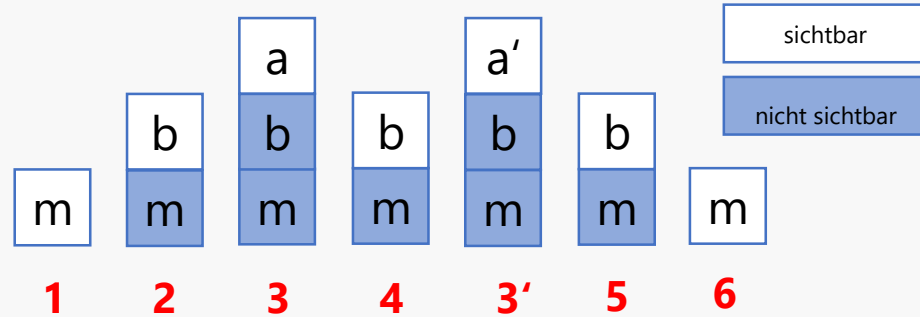
# Lebensdauer – Beispiel

```
public class Tester {  
    private static int g;  
  
    public static void main(String[] args) {  
        int m;  
        1 ... method2(); ... 6  
    }  
  
    private static void method2() {  
        int b;  
        2 ... method1(); ... 4 ... method1(); ... 5  
    }  
  
    private static void method1() {  
        int a;  
        ... 3 ...  
    }  
}
```

globale Variable



lokale Variablen



# Vor- und Nachbedingungen

# Zusicherung (Assertion)

- Ist eine Aussage über den Zustand eines Programms an einer bestimmten Stelle
- Beispiel bei Verzweigung

```
if (x > y) {           // x > y
    max = x;
} else {              // !(x > y), d.h. x <= y
    max = y;
}
```

- Hinweise
  - Erste Zusicherung ist trivial (kann weggelassen werden)
  - Die zweite Zusicherung ist in diesem Fall wichtig ( $\leq$ )

# Zusicherung (komplexeres Beispiel)

- Beispiel

```
if (0 <= x && x < 10) {  
    // ...  
} else {  
    // !(0 <= x && x < 10) wird umgeformt zu  
    // !(0 <= x) || !(x < 10) oder besser  
    // x < 0 || x >= 10  
}
```

- Hinweis:

- Umformung zusammengesetzter Ausdrücke mit Hilfe der Gesetze von De Morgan

– $!(a \ \&\& \ b)$	ist äquivalent zu	$!a \    \ !b$
– $!(a \    \ b)$	ist äquivalent zu	$!a \ \&\& \ !b$

# Vorbedingungen (Preconditions)

- Geben an, unter welchen Voraussetzungen das Verhalten der Methode definiert ist (z. B. korrekte Parameterbereiche)
- Müssen beim Aufruf eingehalten werden



# Nachbedingungen (Postconditions)

- Geben an, was nach der Ausführung der Methode (vor dem Zurückkehren zur Aufrufstelle) gelten muss
  - Rückgabewerte, Ausgaben etc.
- Gelten, falls Vorbedingungen eingehalten wurden
- Müssen von der Methode eingehalten werden

# Zusicherungen bei Methoden

- Vorbedingungen
  - Können bei einer öffentlichen Methode **nicht** zugesichert werden
  - Zusicherung bei privaten Methoden möglich
- Nachbedingungen
  - Diese kann und muss die Methode garantieren
  - Gelten am Ende einer Methode
  - Zusicherungen zur Überprüfung verwenden

# Beispiel

Vorbedingung (keine Zusicherung)  
- Ist sie nicht erfüllt, dann wird kein  
korrektes Verhalten garantiert!

```
// a > 0 && b > 0
public static int gcd(int a, int b) {
    int first = a;
    int second = b;
    while (second != 0) {
        if (first > second) {
            first -= second;
        } else {
            second -= first;
        }
    }
    // first > 0 && a % first == 0 && b % first == 0
    return first;
}
```

Nachbedingungen (Zusicherungen)

# Zusicherungen in Java

- Bis jetzt nur als Kommentare geschrieben
- Eigentlich sind das Aussagen, die immer wahr sein müssen
  - Das könnte auch in laufenden Programmen überprüft werden
- In Java gibt es dafür die `assert`-Anweisung  
<https://docs.oracle.com/javase/8/docs/technotes/guides/language/assert.html>

# assert-Anweisung in Java

- Form

`assert ausdruck;`

`assert ausdruck : ausdruck;`

- Der erste Ausdruck ist ein boolescher Ausdruck
  - Muss zur Laufzeit true sein
  - Ist er false, dann bricht das Programm ab
    - Setzt voraus, dass Assertions überprüft werden
- Der zweite Ausdruck wird ausgewertet (wenn erster Ausdruck false) und mit einer Fehlermeldung ausgegeben
- Beispiele

```
assert a <= b && b <= c;  
assert a >= 0 : "Negative a";
```

- Assertions werden zur Laufzeit ausgewertet
- Wenn das Ergebnis `false` ist, stoppt das Programm mit einem `AssertionError`
  - Die nachfolgenden Anweisungen werden nicht mehr ausgeführt
- Bei Abbruch wird Information über den Ort der gescheiterten Assertion ausgegeben

# Aktivierung

- Assertions kosten Rechenzeit
- Sie können zur Laufzeit wahlweise aktiviert werden
  - Sie sind automatisch deaktiviert
  - Programm muss nicht neu übersetzt werden
- Aktivierung in einem Programm Test  
`java -ea Test`
- In IntelliJ
  - Unter Run->Edit Configurations
  - -ea im Feld Vm Options angeben
- Normalerweise während der Entwicklungszeit!

# Beispiel – Assertions für Nachbedingungen

```
public class AssertionTest {  
  
    public static int max(int x, int y) {  
        int max = 0;  
        if (x < y) {  
            max = x;  
        } else {  
            max = y;  
        }  
        assert max >= x && max >= y && (max == x || max == y): "Maximum is not correct";  
        return max;  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println(max(10, 20));  
    }  
}
```

Fehler in der Implementierung!

Ausgabe ohne Überprüfung der Assertion: 10  
Ausgabe mit Überprüfung:

**Exception in thread "main" java.lang.AssertionError: Maximum is not correct  
at AssertionTest.max(AssertionTest.java:9)  
at AssertionTest.main(AssertionTest.java:15)**



# Beispiel mit mehreren Assertions

```
public class AssertionTest2 {  
  
    // a > 0 && b > 0  
    public static int fastGcd(int a, int b) {  
        int first = a, second = b;  
        while (first != 0 && second != 0) {  
            if (first >= second) {  
                first = first % second;  
            } else {  
                second = second % first;  
            }  
        }  
        int result = first + second;  
        assert result > 0 : "gcd " + result + " is not > 0";  
        assert a % result == 0 : "gcd " + result + " is not a divisor of " + a;  
        assert b % result == 0 : "gcd " + result + " is not a divisor of " + b;  
        return result;  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        System.out.println(fastGcd(12, 8));  
        System.out.println(fastGcd(3, 14));  
    }  
}
```

# Überladen von Methoden

# Überladen von Methoden

- Zwei Methoden dürfen den gleichen Namen haben
  - Typliste der formalen Parameter muss aber unterschiedlich sein (mindestens eine der folgenden Bedingungen)
    - Unterschiedliche Typen
    - Unterschiedliche Reihenfolge der Typen
    - Unterschiedliche Anzahl der Typen
- Der gleiche Name hat mehrere Bedeutungen
  - Die Methode wurde **überladen**
- Überladen auch bei Operator +
  - + hat unterschiedliche Bedeutung für int, double, String ....

# Überladen – Unterscheiden von Methoden

- Unterscheiden mit Hilfe der Signatur
- Signatur einer Methode in Java
  - Name der Methode
  - Liste der Typen der formalen Parameter
    - Die Namen der Parameter spielen keine Rolle, nur die **Typen** und ihre **Reihenfolge**
  - Rückgabetyp gehört nicht dazu
- Achtung
  - Eingeschränkte Definition einer Signatur

# Beispiel (Überladen von Methoden)

```
public class OverloadingTest {  
    private static void myPrint(int i) {  
        System.out.println("Integer: " + i);  
    }  
  
    private static void myPrint(double i) {  
        System.out.println("Double: " + i);  
    }  
  
    private static void myPrint(int i, int j) {  
        System.out.println("Integer + Integer: " + i + " " + j);  
    }  
  
    private static void myPrint(int i, double j) {  
        System.out.println("Integer + Double: " + i + " " + j);  
    }  
  
    private static void myPrint(double i, int j) {  
        System.out.println("Double + Integer: " + i + " " + j);  
    }  
  
    public static void main(String[] args) {  
        myPrint(10);  
        myPrint(10D);  
        myPrint(10, 'a');  
        myPrint(10, 10D);  
        myPrint(10F, 10);  
    }  
}
```

Integer: 10  
Double: 10.0  
Integer + Integer: 10 97  
Integer + Double: 10 10.0  
Double + Integer: 10.0 10

# Praktische Überlegungen

- Überladen sollte mit Bedacht eingesetzt werden
  - Schwer lesbar, wenn auf die Details beim Auflösen der Argumente geachtet werden muss
- Einsatz
  - Methoden haben die gleiche Auswirkung
  - Unterschiedliche Parameteranzahl oder Typen erfordern unterschiedliche Methoden
  - Sinnvolles Beispiel `System.out.println()`
    - Methode bewirkt immer eine Ausgabe
    - Für unterschiedliche Typen werden unterschiedliche Ausgaben produziert

# Weiteres Beispiel aus der Java-API

- Methode abs in der Klasse Math

```
...
public static int abs(int a) {
    return (a < 0) ? -a : a;
}
...
public static long abs(long a) {
    return (a < 0) ? -a : a;
}
...
public static float abs(float a) {
    return (a <= 0.0F) ? 0.0F - a : a;
}
...
public static double abs(double a) {
    return (a <= 0.0D) ? 0.0D - a : a;
}
...
```

# Beispiele aus der Java-API



# Vordefinierte statische Methoden

- Java bietet etliche statische Methoden (Klassenmethoden) in speziellen Klassen an
  - Gehören nur zur Klasse, nie zu einem Objekt
- Typischer Aufruf
  - `ClassName.MethodName(Parameter)`
  - Beispiel  
`Math.sqrt(10.0);`
- Manchmal auch in der Form
  - `ClassName.ObjectName.MethodName(Parameter)`
  - Beispiel  
`System.out.println(x);`

# Beispiele (1)

- Beispiele für Klasse **System**
  - `System.currentTimeMillis()`
  - Statische Variable `out`
    - `System.out.println()`
- Beispiele für Klasse **Math**
  - `Math.random()`
  - `Math.sqrt(10.0)`
  - ...

# Beispiele (2)

- **Byte, Short, Integer, Float, Double, Character**

- Klassen für primitive Datentypen
  - Methoden, Konstanten
- Beispiele für Klasse Integer
  - `Integer.max(2,3)`
  - `Integer.parseInt(...)`
  - ...

# Importieren

- Bestimmte Klassen werden automatisch geladen
  - Z. B. Integer, Math, System
- Andere Klassen müssen importiert werden
- 2 Arten

- Expliziter Import (am Anfang der Datei)

```
import java.util.Scanner;
```

```
import java.util.*;
```

Alle Klassen aus dem Paket java.util

- Impliziter Import (bei Verwendung)

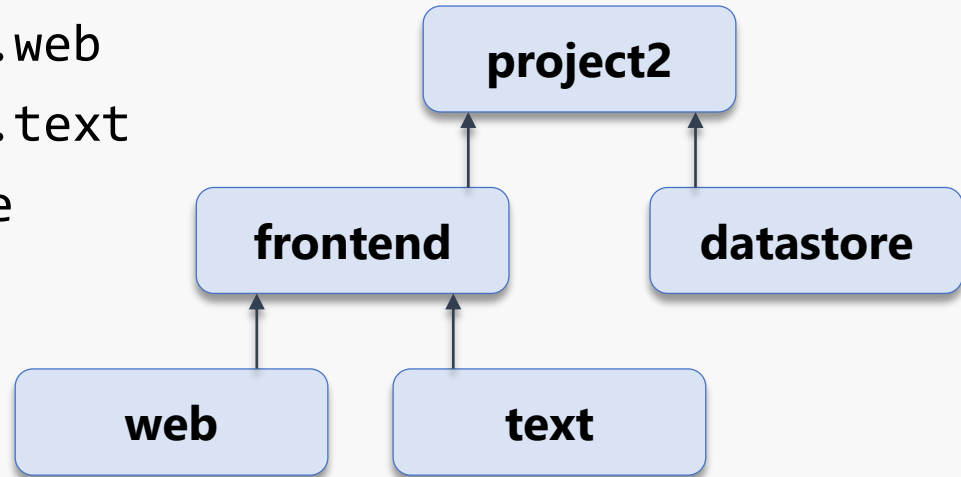
```
java.util.Arrays.sort(x);
```

# Pakete – Hinweise

- Große Programme beinhalten viele Klassen
  - Probleme: Orientierung, Namenskonflikte, ...
- Paket
  - Sammlung mehrerer logisch zusammengehörender Klassen
- Regeln für Pakete
  - In einem Paket sollte eine Klasse eindeutig benannt werden
  - In unterschiedlichen Paketen kollidieren nicht gleiche Namen
  - Pakete werden benannt (wie Variablen etc.)
  - Pakete können geschachtelt werden
    - Es gibt immer höchstens ein Super-Package
    - Pakete bilden eine Baumstruktur

# Beispiel (Pakete)

- Beispiel für Pakete
  - `project2`
  - `project2.frontend`
  - `project2.frontend.web`
  - `project2.frontend.text`
  - `project2.datastore`



# Module

- Seit Java 9
- Weitere Stufe über Paketen
- Ermöglicht bessere Modularisierung (Aufteilung größerer Programme)
- Mehr dazu in späteren Semestern

# Dokumentation von Methoden

- Startpunkt (Java 15)
  - <https://docs.oracle.com/en/java/javase/15/docs/api/index.html>
- Informationen (Beispiele)
  - In welchem Modul und Paket finden wir die Klasse?
  - Für eine Klasse
    - Beschreibung der Klasse
    - Liste der Methoden
  - Für jede Methode
    - Kurzbeschreibung
    - Längere Beschreibung (Parameter, Ausnahmen etc.)



# Zusammenfassung

- Unterprogramme
- Methoden in Java
- Sichtbarkeit und Lebensdauer von Variablen
- Vor- und Nachbedingungen
- Überladen
- Methoden in der Java-API